

Vom Tage.

An die P. T. Leser.

Wegen spärlicher Nachrichteneinlaufes und des gestrigen Feiertages erscheint das Polaer Tagblatt heute vierseitig. Morgen Montag erscheint das Polaer Tagblatt um 7 Uhr früh eventuell früher.

Evakuierungszüge.

Die Evakuierungszüge ab Pola um 8 Uhr 43 Minuten früh und 3 Uhr 7 Minuten nachmittags mit Anschlüssen Divaca resp. Triest verkehren auch in den nächsten Tagen.

Evangelische Gemeinde.

Sonntag, den 16. d. Mts. findet vormittags 1/2 11 Uhr in der evangelischen Kirche (Via Specula) ein Gottesdienst statt. Anlässlich des Geburtstages S. M. unseres Kaisers wird Dienstag, den 18. d. Mts. ebenfalls vormittags 1/2 12 Uhr ein Festgottesdienst abgehalten. Der Herr Pfarrer Richard Hoflerung ist als Festkurat zur 22. Landwehr-Infanterietruppendivision nach Graz eingerückt und wird während dieser Zeit durch Herrn Vikar Franz Rudolf vertreten.

Das Begräbnis der Opfer des „Baron Gautsch“.

Gestern nachmittags fand in aller Stille das Leichenbegängnis der Opfer des »Baron Gautsch« statt.

Wünsche des Publikums.

Wir erhielten folgende Zuschriften:

Die Abreisenden können nur geringe Menge Kleider und Wäsche mitnehmen und geraten dann in grosse Verlegenheiten. Da die Post, wie auch Bahn keine Sendungen übernimmt, so ist den Hiergebliebenen nicht möglich, zu helfen. Die betreffenden Behörden würden sich gewiss den Dank vieler sichern, wenn sie (wenn auch nur beschränkt!) Absendung von Kleidern und Wäsche an nachweisbar Abgereiste ermöglichen würden.

Viele, die plötzlich abreisen mussten, haben ihre Hunde und Katzen hier gelassen. Diese laufen nun hungrig und halbverwildert herum. Ihre Vertilgung erscheint im Interesse aller dringend nötig!

Die Erste Wiener Wäscherei und die Dampfwäscherei des Herrn Anton Sarc ersuchen uns festzustellen, dass sie auch nach der Evakuierung am Platze verbleiben.

Warnung.

Commerce-Credit-Bank, Amsterdam, Inhaber Lüddecke, ist eine der vielen berüchtigten holländischen Losschwindelbanken, die unter Vorspiegelung grosser Gewinnchancen leichtgläubige Leute mittels Einladungsschreiben oder durch Agenten zur Teilnahme an einer Gesellschaftslosterie zu gewinnen suchen und es nur auf die Schädigung ihrer Kunden abgesehen haben. In den bezüglichen Einladungsschreiben führt die Bank aus, dass sie für die betreffende Person, um deren Kundschaft sie sich bewirbt, ein Los reserviert hat, welches bereits in der vorhergehenden Ziehung mit einem Treffer gezogen wurde. Sie nennt dann gewöhnlich eine Summe von zirka 500 K als Gewinn, der jedoch erst nach Ablauf der 12monatlichen Spieldauer der übrigen ebenfalls für diese Gesellschaftslosterie reservierten Lose abgerechnet werden soll, weil nach den Statuten Treffer unter 1000 Mark nicht früher zur Abrechnung gelangen. Während der 12monatlichen Spieldauer hat der Teilnehmer 10 Kronen monatlich, zusammen 120 Kronen, zu entrichten. — Auch bietet die Bank Türkenlose gegen Ratenzahlung an, wobei sie angeblich die Lose für die Rechnung des Kunden ankauft, in Depot nimmt und durch höchstens 36 Monate behält. Während dieser Zeit lässt sich die Bank von ihrem Klienten monatlich 6 K, zusammen 36x6, das sind 216 Kronen, für vorgeschossenes Kapital, Administration, Ziehungslisten etc. etc. zahlen. Die gedruckten Prospekte der Bank sind derartig unverfänglich gehalten, dass ein sie nicht sehr genau Lesender die Meinung gewinnt, er werde nach Bezahlung der 36. Monatsrate Besitzer des Loses, während er aber dann noch den vollen Preis des Effektes bezahlen muss. Auch holländische Bodenkreditlose werden so ausgetrieben. Die eingezahlten Beträge sind unbedingt als verloren zu betrachten. Das Konsulat hat auf Grund zahlreicher Reklamationen schon wiederholt durch Intervention beim Staatsanwalt versucht, dem Treiben dieser Schwindler Einhalt zu tun. Das holländische Gesetz bietet jedoch keine Handhabe, da diese Banken ihre Kundschaft nur im Auslande suchen. Ueber hierämliche Veranlassung hat das Ministerium des Aeussern die Gelegenheit wahrgenommen, schon wiederholt in der heimischen Presse vor Losschwindelbanken zu warnen. Immer wieder melden sich jedoch Geschädigte, woraus wohl auf die Intensität der Tätigkeit dieser Betrüger innerhalb unserer Monarchie geschlossen werden kann. Es wird neuerdings vor diesen Firmen gewarnt.

Die Gefahren der Sommerhitze

sind zweifellos für den Säugling am grössten, weil es in den meisten Fällen an einer richtigen, verlässlichen Nahrung fehlt. Geben Sie aber Ihrem kleinen Liebling Nestlé's Kindermehl, das sich schon in vielen tausend Fällen, von Generation zu Generation, so glänzend bewährt hat, dann ersparen Sie sich nicht nur Kummer, sondern Sie werden auch Ihr Baby prächtig gedeihen sehen. Probedose auf Verlangen sofort vollkommen gratis durch HENRI NESTLÉ, Wien, I., Biberstrasse 11 K.

Allerlei Meldungen.

Die Verlängerung des Moratoriums.

Mit der kaiserlichen Verordnung vom 1. August 1914 wurden die vor dem 1. August 1914 entstandenen und bis zum 14. August 1914 fällig gewordenen privatrechtlichen Geldforderungen gestundet. Um die Abwicklung des geschäftlichen Verkehrs nicht zu überstürzen und eine gewisse Stetigkeit der wirtschaftlichen Entwicklung zu ermöglichen, ist die Erweiterung dieses Moratoriums notwendig geworden.

Die neue kaiserliche Verordnung, welche in der morgen erscheinenden Nummer des Reichsgesetzblattes und in der morgigen »Wiener Zeitung« zur Verlautbarung gelangt, bestimmt, dass privatrechtliche Geldforderungen einschliesslich von Forderungen aus Wechseln oder Schecks und aus Versicherungsverträgen, die vor dem 1. August 1914 fällig geworden sind, bis zum 30. September 1914 gestundet werden. Für privatrechtliche Geldforderungen, die vor dem 1. August 1914 entstanden sind und zwischen dem 1. August und 30. September 1914 fällig werden, beträgt die Stundungsfrist einundsechzig Tage vom Fälligkeitstage an. Auch die wechselmässigen Fristen für Wechsel und Schecks, die vor dem 1. August 1914 ausgestellt wurden und in der Zeit vom 1. August bis 30. September 1914 fällig werden, erfahren eine Hinausschiebung. Für Forderungen, die nach dem 31. Juli 1914 entstanden sind, insbesondere für Rückforderungen der Einlagen, die nach diesem Tage gemacht worden sind, wird auch in der neuen kaiserlichen Verordnung keine Stundung gewährt. Der Kreis der Forderungen, die nicht gestundet werden, ist nach der neuen Verordnung wesentlich erleichtert worden.

Der Justizminister gab anlässlich der Publikation des Moratoriums an die Gerichte einen erläuternden Erlass aus, worin namentlich die Bemessung der Stundungsfrist besprochen wird.

Ermordung des Hofrates Alfred Kattner.

Ein bewährter Beamter der bisherigen deutschen Botschaft in Petersburg, Hofrat Alfred Kattner, wurde vom Petersburger Mob in bestialischer Weise ermordet. Hofrat Kattner, welcher seit mehr als dreissig Jahren im deutschen Konsular- und diplomatischen Dienste tätig war, wurde bei der jüngst erfolgten Abreise des deutschen Botschafters und des übrigen Botschafterpersonals in Petersburg zurückgelassen.

Der »Lokalanzeiger«, welcher den Mord meldet, schreibt: Dass der Mord möglich war, beweist den tiefsten Stumpf der russischen Kultur und die wahren Gesinnungen der dortigen Machthaber, welche es nicht einmal für nötig erachteten, unserer Botschaft und ihren Beamten jenen Schutz angedeihen zu lassen, auf welchen auch die Vertreter einer feindlichen Macht im Kriege bisher Anspruch erheben konnten. Wie sich jetzt herausstellt, drangen die mordgierigen Volksmassen unbehindert in das im Zentrum der Stadt gelegene deutsche Botschaftsgebäude ein, machten zuerst in bestialischer Weise den greisen deutschen Beamten nieder, plünderten die Räume und steckten sodann das Palais in Brand. Als die Polizei und die Feuerwehr anrückten, war die entsetzliche Tat bereits geschehen.

Letzte Nachrichten.

Belagerungszustand in Bulgarien.

Sofia, 15. August. (R.-B.) Die bulg. Telegraphenagentur meldet: Das Amtsblatt veröffentlicht eine Verordnung, womit im Königreiche der Belagerungszustand proklamiert wird.

Der Feldzug gegen Rußland.

Berlin, 15. August. Das Wolffsbureau meldet: Die vom Ausland gemeldeten Nachrichten von größeren Kämpfen sind falsch. Die deutschen Truppen bestanden siegreich eine Reihe kleiner Gefechte. Zwei russische Kavalleriedivisionen, denen Infanterie folgte, stießen bei deutsche Grenzstädtchen Margraten in Brand und gingen dann über die russische Grenze zurück. Ein bei Mladostehendes russisches Kavalleriekorps wird südwärts von einer deutschen Kolonne aus. Keine feindliche Massnahme konnte bisher die deutschen Absichten beeinflussen abhalten.

Massendefertion in der russischen Armee.

Lemberg, 15. August. (R.-B.) Nach übereinstimmenden Meldungen der Blätter nimmt die Defertion russischer Grenzwachen und Kosaken an der russisch-österreichischen Grenze immer größere Dimensionen an.

Admiral Skrydloff verhaftet.

Berlin, 15. August. (K.-B.) Unter den hier zurückgehaltenen russischen Militärs befinden sich Offiziere vom hohen Range, darunter der gewesene Oberstkommandierende der Schwarzen-See-Flotte Skrydloff, der sich zur Zeit des russisch-japanischen Krieges mehrfach auszeichnete. Ausserdem befinden sich 23 höhere Offiziere und Generale in Einzelhaft. Ihre weiblichen Angehörigen sind in Hotels untergebracht. Ueber schlechte Behandlung können sich die Herren nicht beklagen. Jeden Tag dürfen sie ein bis einige Stunden zusammenkommen.

Verhaftungen von Russen in Wien.

Wien, 15. August. (K.-B.) Der Desservant der hiesigen russischen Botschafterkapelle Milon Jakobovsky ist hier verhaftet worden. Er hatte seit längerer Zeit die Aufmerksamkeit der russischen Polizei auf sich gelenkt, da sein Name in verschiedenen Spionageprozessen, die gegen russische Staatsangehörige geführt wurden, wiederholt genannt worden war. Nur seiner völkerrechtlichen Stellung hatte er es zu verdanken, dass er bisher nicht gerichtlich verfolgt wurde.

Die Kriegsgefangenen.

Berlin, 15. August. (K.-B.) Der »Lokalanzeiger« meldet: Auf dem Truppenübungsplatze Semelager bei Paderborn trafen 4000 belgische Kriegsgefangene ein. 50 gefangene Offiziere gaben das Ehrenwort, keinen Fluchtversuch zu unternehmen und geniessen deshalb Erleichterungen. Die französischen Offiziere, welche bei Patrouillenritten nächst Saarburg gefangen genommen wurden, verweigerten das Ehrenwort. Sie werden streng bewacht. Die Kriegsgefangenen arbeiten am Chausseebau.

Einberufung des Landsturmes in Deutschland.

Berlin, 15. August. Das Reichsgesetzblatt veröffentlicht eine Verordnung betreffend die Einberufung des Landsturmes ersten und zweiten Aufgebotes. Ueber den Zeitpunkt der Stellung wird ein besonderer Befehl ergehen. Diese Verordnung findet auf bayrisches Gebiet keine Anwendung.

Unser neuer Botschafter in Rom.

Rom, 15. August. (K.-B.) Der österreichisch-ungarische Botschafter Macchio begibt sich heute nach Fuggi, um dem italienischen Minister des Aeussern einen Besuch abzustatten. Der amtliche Messaggero schreibt, dass der österreichisch-ungarische Botschafter von den besten Absichten erfüllt sei. Er sei glücklich, nach Rom gekommen zu sein, wo er bereits im Jahre 1888-89 als Botschaftsekretär gewirkt habe. Er hoffe, dass auch während des Krieges die österreichisch-ungarisch-italienischen Beziehungen gleich herzlich bleiben und sich noch



Echter Mack's

Kaiser-Borax

tüchtig zum Ausspülen des Mundes verwendet,
erhält die Zähne gesund
und ist das beste Vorbeugungsmittel gegen Zahnweh.
Nur echt in roten Schachteln mit der knieenden Frau zu
15, 30, 75 h. Überall zu haben! Niemals los!
Fabrik: Gottlieb Volth, Wien III/1.

herzlicher gestalten werden. Die Italiener, welche sich in der österreichisch-ungarischen Monarchie befinden, erfreuen sich überall durchaus guter Behandlung und haben infolge des Krieges nichts zu fürchten und nichts unter dem Kriege zu leiden.

Graf Seczen in Wien.

Wien, 15. August. (K.-B.) Der österreichisch-ungarische Botschafter in Paris, Graf Seczen, ist heute früh hier eingetroffen.

Die Dienstabzeichen.

Wien, 15. August. (K.-B.) Die Korrespondenz „Wilhelm“ meldet: Mit Allerhöchster Ermächtigung ordnete der zur Disposition des Allerhöchsten Oberbefehls gestellte General der Infanterie Erzherzog Friedrich an, dass bei der Armee im Felde innerhalb des Armeebereiches die Feldbinde von den Generälen, Stabs- und Oberoffizieren, bei den berittenen Truppen die Kartouche (auch von Fähnrichen) nicht zu tragen ist. Als Dienstabzeichen ist für alle Offiziere (Fähnriche), für welche die Feldbinde (Kartouche) vorgeschrieben ist, ausschliesslich der Ledergürtel zu tragen. Diese Verfügung hat für das Hinterland keine Bedeutung.

Prinz Hohenlohe in Wien.

Wien, 15. August. (K.-B.) Der Militärattaché der österreichisch-ungarischen Botschaft in Petersburg, Hauptmann im Generalstabskorps Franz Prinz Hohenlohe, ist hier eingetroffen.

Die Frauen vom Sundsvallhof.

Ein Roman aus Norwegen von Anny Wothe. 45 Nachdruck verboten. (Copyright 1913 by Anny Wothe, Leipzig).

Gunnes Lippen waren fest geschlossen, aber sie dachte immer wieder: »Er ist ein so sicherer Führer, man kann ihm unbedingt vertrauen.« Als sie den Sundsvallhof erreichten, waren die Nebel zerronnen. Die Dämmerung webte schon ihr graues Kleid. Kare fanden sie nicht.

Etwa eine halbe Stunde hinter Lyngenseid, in tiefster, grüner Einsamkeit, schlagen alljährlich im Sommer einige Lappenfamilien ihre Zelte auf.

Mit Hunderten von Rentnieren übersommern sie hier, um im September ihre Winterquartiere im »Skog« (Gebirgswald) in Schweden wieder zu beziehen.

Ihre »Gammer« (Hütten) sind kuppelförmig aus Steinen und Rasen aufgeschichtet.

Das einzige Licht fällt durch die Rauchöffnung. Um das Feuer aus Birkenzweigen kauern die kleinen, schmutzigen Lappen mit der gelben, runzelvollen Haut und starren in die Glut.

Einige Frauen arbeiten wohl auch mit geschickten Fingern aus Fellen, die Männer schnitzen zuweilen Rentiere in Löffelstiele, aber gewöhnlich dämmern sie nichtstehend vor sich hin.

Kinder liegen auf dem Bauch und starren ins Licht. Ein ganz kleines steckt in einer Kamse, einem sogenannten Schlittenboot, einer an beiden Enden spitz zulaufenden Holzschachtel. Es stellt gedämmert eine Wiege vor, die von einer Schnur gehalten, sich die Lappenfrauen über den Rücken hängen, um so ihr Kind stets mit sich zu führen.

Eine blasse Frau, die nicht zu den Lappen gehörte, hockt in einer dieser Erdhütten am Feuer und grübelt vor sich hin.

Eine alte Lappin raucht bedächtig aus einer Tonpfeife. Den trüben Kaffee, den eins der Lappenweiber gekocht, hat die blasse Frau gierig getrunken.

»Nun will ich wieder gehen,« sagte sie endlich und starrt noch immer auf das kleine Lappenkind, das fest eingeschnürt in seiner Holzschachtel liegt und mit hellen Aeuglein in das Feuer guckt.

Ein alter Lappe mit strähnigem Haar, ganz in Pelze gekleidet, die Füße mit bunten Lappen und Bändern unwickelt, steht sofort auf.

»So will ich mit Dir gehen, Jomfru, der Weg ist noch weit und der Nebel dicht.«

»Nein, ich danke Dir, Jam, nur durch die Renntierherde magst Du mich bringen, dann finde ich den Weg allein.«

»Habt Dank,« sagte sie dann, den Frauen öse Hand reichend, »dass ich in Eurer Gamme rasten durfte. Noch nie ist mir der Weg so weit erschienen, ich war so müde, jetzt aber bin ich wieder frisch, ihr könnt ohne Sorge sein.«

»Und den Kickert (Krimstecher) nicht wahr, den schenkst Du mir, Jomfru?« fragte der schlaue Lappe listig.

(Fortsetzung folgt.)

Ausweis

der freiwilligen Beiträge zugunsten der Familien der Einberufenen. Der Administration des „Polaer Tagblattes“ sind neu eingelaufen:

- a) für Familien der Reservisten: „Südmark“, Ortsgruppe Pola, statt eines Kranzes auf das Grab des Fortifikationswerkmeisterassistenten Potzoli . K 6.— Kaiserlicher Rat Karl Favetti 10.— Penko 10.— Gesellschaft im Hotel „Riviera“ 7.— Kapitän C. A. 118.—

- c) für das „Weisse Kreuz“ (Familien der Gefallenen): „Südmark“, Ortsgruppe Pola, wie oben „ 6.— Lina und Consuello 50.— Der Stammtisch im Hotel „Adria“ statt eines Kranzes für das verstorbene Mitglied Potzoli 46.—

- d) für die Gesellschaft des Roten Kreuzes: W. Schmidt (für den ersten Schuß der „Szigetvár“ in der Adria) 10.— „Südmark“, Ortsgruppe Pola, wie oben Kaiserlicher Rat Karl Favetti 10.— Lschl. Kubin und Frau 20.— Lschl. E. P. 50.— Ein Marinekommissär 60.— Die Werkmeister der k. u. k. Geniedirektion in Pola statt einer Kranzspende auf den Sarg des Fortifikationswerkmeisterassistenten Potzoli 70.— Kapitän C. A. 118.—

- e) für das Polaer Kriegshilfskomitee: Kapitän C. A. 118.—

- f) für die von der „Gautsch“-Katastrophe Betroffenen: Frau Berta Stupka 5.— Ersparnisse der 6-jährigen Ada K. 50.—

Zusammen . K 770.— bereits ausgewiesen . „ 5443-80 Totale . K 6213-80

Zu Händen des Präsidiums des hiesigen Frauenhilfsvereines vom Roten Kreuze für Triest und Istrien sind für dessen humane und edle Zwecke folgende Spenden eingelaufen:

- Anna Lepka, Manufakturwarenhandlung K 5.— Sammlung N. Mardesic (Hafen-Adm.) 521.— Sammlung Ant. Mervic (Landwehr) 16-50 Durch die Credit-Anstalt-Filiale Pola ein Anonymus 500.— Frau Wöss 30.— Anonym 3.— R. Brueder 40.— Art. Vitturi 30.— Josef Rybarski 2-60 Marinestabsarzt Dr. Faidiga 40.— Fregattenleutnant Weber 10.— Maschinenbetriebsleiter Kasper 15.— Frau Legiša 5.— Spengler Perković, Via Sissano 10 20.— O. Battelino 5.— M. Dell' Oste 2-50 N. Lininger 2.— N. Fano 3.— N. N. —50 N. N. 2.—

Zusammen . K 1253-10 bereits ausgewiesen . „ 5436-42 Totale . K 6689-52

Meine Waschfrau brennt mir nie durch Chlor Löcher in die Wäsche und wascht doch blendend weiss. Sie verwendet eben das verbürgt unschädliche, selbsttätige Waschmittel »Persil«.

Ein gesundheitliches Kleinod von vielseitigstem Werte ist ein Karton echter Mack's Kaiser-Borax, welcher bei den zahlreichen Anlässen der Gesundheitspflege, Mund-, Zahn-, Haut-, Teint-, Haar- und Fusspflege, bei Sommersprossen usw. sowie sonst in der Hauswirtschaft vortreffliche Dienste leistet. Lesenswert ist ein 32 Seiten starkes Heftchen, welches dem 75 Heller-Karton beiliegt, Man verlange aber den echten Mack's Kaiser-Borax in zinnroten Schachteln zu 75 Heller, Schutzmarke: knieende Frauengestalt.

Sprachlehren, Sprachführer sämtlicher Sprachen der Monarchie. Unterhaltungslektüre in reicher Auswahl bei E. Schmidt, Buchhandlung, Piazza Foro 12.

Armee und Marine.

Hafenadmiralats-Tagesbefehl Nr. 227. Marineoberinspektion: Korvettenkapitän v. Spieß. Garnisonsinspektion: Hauptmann Dragicevic vom Landwehr-Infanterieregiment Nr. 5. Ärztliche Inspektion: Einienchiffsarzt a. D. Dr. Schönplung.

(Ernennung.) Laut Depesche des Kriegsministeriums, Marineinspektion, wurden ernannt: Zum Seeaspiranten der Fögling Ludwig Bug, zum Marinekommissär 2. Klasse der Marinekommissariatsleve Anton Fischbeck. (Tenderfahrordnungen.) Mit vorgestrigem Tage trat eine neue Fahrordnung für die heeresärztlichen Tender und den Dampfer „Colibri“ in Kraft.

Wetterbericht

des Hydrographischen Amtes der k. u. k. Kriegsmarine vom 15. August 1914.

Allgemeine Uebersicht:

Der Luftdruck über Mitteleuropa ist abermals gefallen. In der Monarchie teilweise bewölkt und regnerisch, variable Winde, kühler als am Vortage; an der Adria heiter, leichte E-SE-liche Brisen, Temperatur unverändert. Die See ist schwach bewegt.

Vorausichtlich Wetter in den nächsten 24 Stunden für Pola: Heiter bis leicht wolkig, schwache Brisen vorherrschend aus dem 2. Quadranten, Temperatur wenig verschoben vom Vortage.

Seismische Beobachtungen: Gestern 8 Uhr 15 Min. bis 9 Uhr 25 Min. p. m. Fernbebenaufzeichnung mit Maximalphase um 8 Uhr 47-5 Min. p. m.

Barometerstand 7 Uhr morgens 757-8

2 „ nachm. 757-4

Temperatur um 7 „ morgens 20-8

2 „ nachm. 27-7

Regenüberfluß für Pola: 142-8 mm.

Temperatur des Seewassers um 8 Uhr vormittags 23-8°.

Ausgegeben um 2 Uhr 30 Minuten nachmittags.

Advertisement for WILHELM WEISZ, a firm known for its products during critical times. The text states: 'Die Firma WILHELM WEISZ gibt den p. t. Klienten höflichst bekannt, daß sie infolge der kritischen Zeit, das Geschäft bis auf weiters geschlossen und die Eintreibung der Ratenzahlungen eingestellt hat. Die Wiedereröffnung wird den p. t. Kunden angekündigt werden.' It includes the year 1830 and decorative borders.

Advertisement for Persil detergent. It features an illustration of a woman holding a large banner that says 'Der grosse Erfolg'. The text includes: 'Persil wächst täglich der Gebrauch des selbsttätigen Waschmittels. Es wäscht, bleicht und desinfiziert gleichzeitig. Verbürgt unschädlich! Kein Chlor! Zusatz von Sella unnötig, verleiht nur Gottlieb Voith, Wien III/1. Erzeuger in Österreich-Ungarn. Oberall erhältlich! Niemals fassl. Henkels Bleich-Soda.'

Fred. J. Jane's Fighting Ships of the World 1914
 Vorrätig in der **Schrinner'schen Buchhandlung (C. Mahler).**

Kleiner Anzeiger.
 Zu vermieten:

Schöne Wohnungen und Zimmer sind billig zu vermieten in Dobruva, Hotel Stof, Staatsbahnstation zwischen Wpling und Welbes in Oberkrain sowie in Unterschischka bei Laibach im Hotel Bellevue. Herrliche, romantische Lage. — Billige Kost. — Bei Mietung auf längere Zeit ermäßigte Preise. Näheres bei Alois Saje, Wein-Großhandlung in Unter-Schischka bei Laibach.

Ein Zimmer mit zwei Betten und eine Kammer mit einem Bett sofort zu vermieten. Geeignet für Offiziere. **Madonna della Grazia 1.** 1847

Offene Stellen:

Junges Mädchen wird für 1—2 Stunden täglich zum Aufräumen gesucht. Näheres in der Administration. 1848

Verschiedenes:

Leichter Rutschierwagen (Jagdwagen, Sig u. dgl.) für ein Pferd zu kaufen gesucht. Via Veterani 49, 2. St. 1850

Friedrich Wilhelm

Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft

Gegründet 1866 in Berlin Gegründet 1866

Direktion für Oesterreich: Wien I, Körnering 17

Neue Anträge wurden eingereicht in

1908: K. 149000000

1909: K. 151000000

1910: K. 180000000

1911: K. 205000000

1912: K. 218000000

1913: K. 238000000

Über 3 1/2 Millionen Versicherte

Vor Abschluss einer Lebensversicherung versäume man nicht, unsere Prospekte einzufordern. Vor Übernahme einer stillen oder offiziellen Vertretung verlange man unsere Bedingungen.

Auskunft erteilt: Die Direktion Wien I, Körnering 17 und das Sekretariat Graz, Neuthorgasse 35. 246

Hautunreinigkeiten

wie Mitesser, Wimmerln, Fettglanz, rauhe und rissige Haut beseitigt **Pinosol**

das die heilkräftigen Bestandteile des Teers isoliert und von den riechenden, färbenden und klebrigen Bestandteilen befreit, enthält und nach den Beobachtungen der Grazer dermatologischen Klinik wirksamer ist, wie die offiziellen Teerarten.

Die Anwendung geschieht am besten in Form der **flüssigen Pinosolseife** (in Flaschen zu Kr. 1.— und Kr. 2.50 langreichender Vorrat).

Wer gewohnheitsgemäß feste Seifen vorzieht, verwende **5% Pinosolseife** (90 Hekt.), **Pinosol-Boraxseife** (80 Hekt.) oder **Pinosol-Schwelelmilchseife** (Kr. 1.—).

Gegen Hautleiden und Ausschläge empfehlen die Ärzte feste **10%ige Pinosolseife** und **Pinosol-Schwelelmilchseife** (Kr. 1.—). Näheres bei den Seifen beliegende Prospekt.

Für Kopfwaschungen gegen **Haarausfall, Schuppen etc.** dient die **flüssige Pinosol-Haarseife** in Flaschen zu **K 1.—** und **K 2.50** (langdauernder Vorrat).

In Apotheken, Drogerien und Parfümerien.

Pinosolwerke G. Hell & Comp., Troppau

Wien, I., Nellersdorferstraße 11/13.

DEPOTS IN POLA:

in den Drogerien: G. Tominz, August Zullani, Teodoro Paulusch, Georg Apollonio und im Sanitätsgeschäft Anton Buxdon, Parfümerie Carlo Zottig. 185

Verkäufer und Käufer

von **Landwirtschaften, Geschäften und Realitäten** finden raschen Erfolg ohne Vermittlungsgeld gegen mäßige Insertionskosten nur bei dem im In- und Auslande verbreitetsten christlichen Fachblatte

N. Wr. General-Anzeiger

Wien, I., Wollzeile 3.
 Telefon (Interurb.) 5493.

Zahlreiche Dank- und Anerkennungsschreiben von Realitäten- und Geschäftsbesitzern, dem hochw. Kerys, sowie Bürgermeisterämtern, Stadtgemeinden für erzielte Erfolge. — Auf Wunsch unentgeltlicher Besuch eines sachkundigen Beamten. — Probenummern unter Berufung auf dieses Blatt gratis. 27

Fahrplan
Valbandon - Pola.

Von Valbandon	Von Pola
7:40 ant.	8:45 ant.
11:00 "	12:30 "
1:45 pom.	2:40 pom.
5:30 "	6:15 "

Abfahrt: **Molo Elisabeth, Pola.**
 Ankunft: **Molo Elisabeth, Pola.**

Fürstlich Huersperg'sches Cöplitz in Krain

Radioaktives Thermalbad Unterkrainer Bahnstation Strascha-Töplitz. Akrotherme von 38° C, über 30.000 Hektoliter radioaktives Thermalwasser täglich, große Bassins, Separatbäder, Moorhüder, Elektrophysiotherapie, Massage, komfortabel eingerichtete Zimmer, vorzügliche Restauration. — Indikationen: Rheuma, Gicht, Neuralgien (Aschias), Neurasthenie, Hysterie, Frauenkrankheiten etc. Prospekte durch die Badedirektion. **Saison vom 1. Mai bis 1. Oktober.** 162

Hygienische Molkerei ex Cifolium

mit der **Zentrale Piazza Ninfes 1** (Telephon Nr. 70) und den Filialen: **Riva del Mercato, Via Veterani, Via Promontore**, empfiehlt den p. t. Kunden:

Naturechte filtrierte Milch, pasteurisiert, stets abgekühlt, ins Haus zugestellt. **Feinste Teebutter**, garantiert naturecht, **Eier, Sauerrahm, Schlagobers, Sauerrahm-Topfen, Honig, Bisquits.**

Spezialität: **Sterilisierte Milch für Kinder.**

Paula Melč

191 gewesene langjährige Direktorin.



Großes Lager erstklassiger

KINDERSCHUHE

sowie

Neuheiten in Herren- & Damenschuhen

Alleinverkauf

ROBERTO BONYHADY

POLA, Via Sergia Nr. 33.



ERFINDER

Rat in Patentangelegenheiten

Dr. GINO DOMPIERI

Triest, Via del Mercato vecchio Nr. 1.